



Energie- Aufstellungen

Klaus Wienert

Eine neue Art der systemischen Aufstellungen sind die Energie-Aufstellungen mit kinesiologischer Begleitung. Dabei werden große Themenkontexte aus einem übergeordneten Blickwinkel aufgestellt.

Die Teilnehmer sammeln zum jeweiligen Thema Ideen und Aspekte, die auf einer Liste festgehalten werden. Über eine Surrogat-Person wird anschließend ausgetestet, welche der Begriffe aufgestellt werden sollen. Dazu werden Teilnehmer aus der Gruppe stellvertretend für die Themenbereiche ausgewählt und im Raum aufgestellt. Aus dieser Aufstellung zeigt sich die Dynamik der momentanen Situation. Anschließend wird durch Umstellen – also das Verändern der Position – „lösende Sätze“ und kinesiologische Balancen eine neue Ordnung gesucht. Dies geschieht schrittweise, bis die kraftvollste Lösung gefunden ist. Die Aufstellungen werden mit kinesiologischen Tests und Balancen begleitet.

Aufstellung des Themas Kinesiologie

Für diese Konferenz möchte ich das Thema Kinesiologie aufstellen. Wo steht diese Methode im Moment? Was wirkt blockierend auf sie, was würde sie fördern? Wie ist der Bezug zu Ärzten, Gesundheitsämtern, Schulen, den Medien, Klienten und anderen? Wie stehen verschiedene Gruppen der Kinesiologen zueinander? Vielleicht taucht sogar die Frage auf, was Kinesiologie überhaupt ist.

Zusammen erarbeitet die teilnehmende Gruppe das aufzustellende Thema. Welche Assoziationen fallen Ihnen dazu ein? Darauf hin testen wir, welche der genannten Aspekte aufgestellt werden sollen. Und dann ... Wir dürfen gespannt sein auf die Zusammenhänge, die sich uns zeigen und auf die Lösungsschritte, die nötig sind, um Verstrickungen und Blockaden zu lösen und die Energie weiter ins Fließen zu bringen.

Gehirn-Aufstellung

Meine erste Energie-Aufstellung durfte ich 2002 bei der Gehirn-Konferenz des IAK in Kirchzarten leiten. Ur-

sprünglich war geplant, eine systemische Aufstellung zum Thema Gehirn durchzuführen. Die Idee dabei war, für eine einzelne Person eine Aufstellung zu einem persönlichen Thema, das mit Denken, Lernen oder dem Gehirn zu tun hat, durchzuführen. Dazu wollte ich mit diesem Klienten per Muskeltest herausfinden, welche Gehirnstrukturen zur Verbesserung seiner Leistung wichtig sind und durch so genannte Repräsentanten auf der Bühne aufgestellt werden sollten.

Die Spannung und Vorfreude auf dieses Ereignis bewegten viele Gedanken in meinem Kopf. Ich beschäftigte mich zudem mit einzelnen Aspekten des Gehirns, um gut vorbereitet zu sein.

Am Abend vor der Aufstellung kam mir (oder gab man mir – wer weiß?) die Idee, diese Aufstellung nicht nur für eine einzelne Person durchzuführen, sondern in Bezug zur ganzen Menschheit.

Wenn sich das Gehirn des Schimpansen zum menschlichen Gehirn nur zu 3% unterscheidet, sind die Unterschiede menschlicher Gehirne nur minimal. Und da fast alle die Anlagen und Potentiale ihrer Gehirne zu wenig ausnutzen und einsetzen, könnte eine Arbeit zu diesem Gesamthemenkomplex eventuell recht aufschlussreich sein.

So entstanden die Frage und das Aufstellungsthema: Welcher nächste Schritt ist nötig, dass die Menschheit ihr Gehirn besser nutzen kann?

Die Aufstellung begann damit, dass sich eine Person aus der Zuschauermenge bereit erklärte, als Surrogat, stellvertretend für die Menschheit im Rahmen dieser Arbeit, zur Verfügung zu stehen.

Ich bat, nach vorheriger Absprache, *Dr. Charles Krebs* – einem der führenden Gehirn-Kinesiologen – mit dieser Person einige seiner kinesiologischen Tests bezüglich des Gehirns durchzuführen. Dabei ermittelte er mehrere abgeschaltete Strukturen (Corpus Callosum, beide Mandelkerne kommunizieren nicht gut, Schmerz &

Bestrafungs-Struktur der Amygala, dorsaler präfrontaler Cortex, Wurm des Cerebellums, Paramis – Lobus 8, tiefes Switching, Mensch reagiert entweder nur aus dem Hirn oder nur emotional – kann nicht gleichzeitig denken und fühlen).

Daraufhin testete ich bei der Surrogatperson, welche Anteile des Gehirns aufgestellt werden sollten. Ich war verwundert, als nur sechs Aspekte benötigt wurden:

- der Mensch bzw. die Menschheit;
- die linke Gehirnhälfte;
- die rechte Gehirnhälfte;
- der Körper;
- eine Struktur der Amygdala, die mit Schmerz und Bestrafung assoziiert ist;
- das, was sonst zum Funktionieren des Gehirns notwendig ist (gemeint waren die feinstofflichen Anteile).

Die Surrogatperson stellte im Anschluss diese sechs Aspekte aus dem Gefühl heraus auf der Bühne auf. Das entstandene Bild war sehr emotionsgeladen und aussagekräftig. Schmerz und Bestrafung stand konfrontativ der rechten Gehirnhälfte gegenüber und hatte äußerste Mühe, die aufkommende Wut zu beherrschen. Die rechte Gehirnhälfte amüsierte sich darüber. Die linke Gehirnhälfte empfand Schmerzen und Druck. Der Körper stand distanziert abseits und die feinstofflichen Anteile befanden sich mit geschlossenen Augen, in weitem Abstand, abgewendet an der Wand.

Durch verschiedene Lösungsschritte konnten wir in den folgenden Minuten den Konflikt zwischen Schmerz und Bestrafung und der rechten Gehirnhälfte klären und nacheinander weitere Lösungsschritte durchführen, um alle Aspekte – linke Gehirnhälfte, Körper und feinstoffliche Anteile – zu integrieren. Schmerz und Bestrafung wandelte sich in Schutz. So entstand nach kurzer Zeit ein harmonisches Bild, was bis in die letzte Reihe des Publikums zu spüren war.

Als *Dr. Charles Krebs* die „Menschheits-Surrogatperson“ nachtestete, stellte er bei allen vorher gefundenen Stressoren fest: „Integrated“. Der Muskeltest bestätigte diesen Integrationsschritt.

Tags darauf berichteten einige der Personen aus dem Publikum über beachtliche Veränderungen bis hin zum Verschwinden chronischer Symptome.

Diese sehr bewegende Aufstellung und die damit gemachten Erfahrungen veranlassten mich mit weiteren Energie-Aufstellungen zu experimentieren. Dabei unterscheidete und teste ich mittlerweile, ob wir die Aufstellung aus der Sicht der teilnehmenden Gruppe oder unserer Gesellschaft oder der Menschheit durchführen sollen.

Unterschiedliche Themen wurden in der Zwischenzeit mit dieser Methode beleuchtet. So z. B. die Themen Hei-

lung, Liebe, Geld & Finanzen, alte Energie – neue Energien, das Schulsystem, Selbstermächtigung und weitere. Manche dieser Aufstellungen waren zäh und mühsam. Andere hingegen zeigten Einsichten, Erkenntnisse und Lösungsbilder, die äußerst beeindruckend auf alle Anwesenden wirkten. In jedem Fall gibt es stets neue Überraschungen.

„Alles ist Energie. Ob wir mit ihr konstruktiv-positiv oder destruktiv-negativ umgehen, liegt an jedem Einzelnen.“

Ihnen allen wünsche ich eine erkenntnisreiche Konferenz.

Klaus Wienert

Kontakt:

Licht-Gesundheit-Energie-Zentrum
Klaus Wienert
Drosselgasse 6
82166 Gräfelfing
Tel.: +49 (0)89 85 86 77 80
Fax +49 (0)89 85 86 77 877
info@licht-gesundheit-energie.de
www.klaus-wienert.de